

Parlamentsdirektion  
Dr. Karl Renner-Ring 3  
1017 Wien  
E-Mail: philipp.neuhauser@parlament.gv.at

Auskunft:  
[Dr. Martina Jutz](#)  
T +43 5574 511 [20220](#)

Zahl: PrsG-402-5/BG-20  
Bregenz, am [01.06.2018](#)

Betreff: Bundesgesetz, mit dem das Heimopferrentengesetz geändert wird, Initiativantrag;  
Entwurf; Stellungnahme  
Bezug: [Schreiben vom 17. Mai 2018, VSt-7687/5](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem im Bezug genannten Schreiben wird Stellung genommen wie folgt:

- 1. Wie können „schlichte“ Behandlungsfehler in Krankenanstalten von absoluten Fehlleistungen wie der „Malariatherapie“ rechtlich klar und sachlich abgegrenzt werden?**
  - **Wie kann der Sachverhalt festgestellt werden, etwa wenn die Tat lange zurückliegt und Zeugen oder Krankenhausakten nicht (mehr) zur Verfügung stehen?**

Ein Behandlungsfehler liegt dann vor, wenn gegen die anerkannten Regeln der medizinischen Wissenschaft verstoßen wird, die zum Zeitpunkt der Behandlung nach Literatur, Wissenschaft und Rechtsprechung als Standard anerkannt waren. Fehlen solche Regeln, weil neue medizinische Methoden angewendet werden, ist darauf abzustellen, was im Einzelfall als objektiv sorgfältig anzusehen ist. Dabei ist ein Vergleich mit einem sorgfältigen Durchschnittsarzt anzustellen.

Ein Behandlungsfehler, der vor über 30 Jahren begangen wurde, wird in der Regel nach dem medizinischen Wissen, den ethisch-moralischen Einstellungen sowie der Rechtslage der damaligen Zeit zu beurteilen sein. Mangels Aufklärungsnachweisen und Dokumentationen hat sich die Feststellung des jeweiligen Sachverhaltes an den Aussagen der Betroffenen zu orientieren.

Die konkrete Abgrenzung eines „schlichten Behandlungsfehlers“ von einer „absoluten Fehlleistung“ verlangt überdies eine eindeutige Definition dieser Begrifflichkeiten. Soweit ersichtlich, gibt es keine unstrittige, einschlägige Literatur, Wissenschaft oder Rechtsprechung, die zur Auslegung dieser Begrifflichkeiten herangezogen werden könnte.

**2. Ist es möglich, auf Basis der bisherigen Rechtslage abgelehnte Anträge auf eine Rente nach dem Heimopfergesetz von Amts wegen wieder aufzugreifen, wenn ja, für welche Fallkonstellationen gilt das?**

Da § 7 Abs. 3 des Heimopferrentengesetzes (HOG) mangels wesentlichen Irrtums bzw. offenkundigen Versehens nicht zur Anwendung gelangen kann und die Identität der Rechtslage eine Voraussetzung für die Abänderung eines Bescheides nach § 68 AVG darstellt, wäre ein amtswegiges Aufgreifen nur insofern möglich, als die betroffenen Antragsteller darauf aufmerksam gemacht werden können, dass aufgrund der geänderten Rechtslage ein neuer Antrag auf Rente nach dem HOG gestellt werden kann.

**3. Mit welchen zusätzlichen Kosten für den Bund ist zu rechnen:**

- **für künftige Rentenleistungen;**
- **im Falle von Direktanträgen bei der Volksanwaltschaft für Personal und Verfahren und das dann bei der Volksanwaltschaft erforderliche Clearing?**

Von Seiten der Opferschutzstelle/Vorarlberger Kinder- und Jugendanwalt wird durch die vorgesehene Novellierung des HOG die Anzahl zusätzlich Anspruchsberechtigter auf maximal zehn Personen geschätzt (Stand Mai 2018).

Die Rentenkommission, die sich mit Anträgen von Personen befasst, die noch keine Entschädigung einer Opferschutzstelle erhalten haben oder deren Antrag abgelehnt wurde, ist bei der Volksanwaltschaft eingerichtet, weshalb die erwartete Mehrbelastung nur von dieser Stelle eingeschätzt werden kann.

Seitens des Landes ist festzuhalten, dass über den jährlichen Solidarbeitrag der Länder (1 Mio Euro) hinaus keine weiteren finanziellen Leistungen erbracht werden, da das Land bereits Entschädigungen in Millionenhöhe (1.625.325,50 Euro) direkt an die Opfer im Land geleistet hat.

Freundliche Grüße

Für die Vorarlberger Landesregierung  
Die Landesrätin

Dr. Barbara Schöbi-Fink

Nachrichtlich an:

1. Präsidium des Bundesrates, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, E-Mail: [begutachtungsverfahren@parlinkom.gv.at](mailto:begutachtungsverfahren@parlinkom.gv.at)
2. Präsidium des Nationalrates, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, E-Mail: [begutachtungsverfahren@parlament.gv.at](mailto:begutachtungsverfahren@parlament.gv.at)
3. Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz - Verfassungsdienst, Museumstraße 7, 1070 Wien, E-Mail: [SEKTION.V@bmvrjdj.gv.at](mailto:SEKTION.V@bmvrjdj.gv.at)
4. Herrn Bundesrat Edgar Mayer, Egelseestraße 83, 6800 Feldkirch, E-Mail: [mac.ema@cable.vol.at](mailto:mac.ema@cable.vol.at)
5. Herrn Bundesrat Dr Magnus Brunner, E-Mail: [magnus.brunner@parlament.gv.at](mailto:magnus.brunner@parlament.gv.at)
6. Herrn Bundesrat Christoph Längle, Thomas Lirer Weg 32, 6840 Götzis, E-Mail: [c.laengle@gmx.biz](mailto:c.laengle@gmx.biz)
7. Herrn Nationalrat Karlheinz Kopf, Rheinstraße 24, 6844 Altsch, E-Mail: [karlheinz.kopf@oevpklub.at](mailto:karlheinz.kopf@oevpklub.at)
8. Herrn Nationalrat Ing. Reinhold Einwallner, Merbodgasse 106, 6900 Bregenz, E-Mail: [reinhold.einwallner@parlament.gv.at](mailto:reinhold.einwallner@parlament.gv.at)
9. Herrn Nationalrat Norbert Sieber, Fluh 37, 6900 Bregenz, E-Mail: [norbert.sieber@parlament.gv.at](mailto:norbert.sieber@parlament.gv.at)
10. Herrn Nationalrat Dr. Reinhard Eugen Bösch, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, E-Mail: [reinhard.boesch@fpoe.at](mailto:reinhard.boesch@fpoe.at)
11. Herrn Nationalrat Mag Gerald Loacker, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, E-Mail: [gerald.loacker@parlament.gv.at](mailto:gerald.loacker@parlament.gv.at)
12. Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landhaus, 7000 Eisenstadt, E-Mail: [post.lad@bgld.gv.at](mailto:post.lad@bgld.gv.at)
13. Amt der Kärntner Landesregierung, Arnulfplatz 1, 9021 Klagenfurt, E-Mail: [post.abt2v@ktn.gv.at](mailto:post.abt2v@ktn.gv.at)
14. Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, E-Mail: [post.landnoe@noel.gv.at](mailto:post.landnoe@noel.gv.at)
15. Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Landhausplatz 1, 4021 Linz, E-Mail: [verfd.post@ooe.gv.at](mailto:verfd.post@ooe.gv.at)
16. Amt der Salzburger Landesregierung, Chiemseehof, 5010 Salzburg, E-Mail: [landeslegistik@salzburg.gv.at](mailto:landeslegistik@salzburg.gv.at)
17. Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Landhaus, 8011 Graz, E-Mail: [post@stmk.gv.at](mailto:post@stmk.gv.at)
18. Amt der Tiroler Landesregierung, Wilhelm-Greil-Straße 25, 6020 Innsbruck, E-Mail: [post@tirol.gv.at](mailto:post@tirol.gv.at)
19. Amt der Wiener Landesregierung, Rathaus, 1082 Wien, E-Mail: [post@md-r.wien.gv.at](mailto:post@md-r.wien.gv.at)
20. Verbindungsstelle der Bundesländer, Schenkenstraße 4, 1010 Wien, E-Mail: [vst@vst.gv.at](mailto:vst@vst.gv.at)
21. Institut für Föderalismus, z. Hd. Herrn Dr. Peter Bußjäger, Adamgasse 17, 6020

Innsbruck, E-Mail: institut@foederalismus.at

22. VP-Landtagsfraktion, 6900 Bregenz, E-Mail: landtagsklub@volkspartei.at
23. SPÖ-Landtagsfraktion, 6900 Bregenz, E-Mail: gerhard.kilga@spoe.at
24. Landtagsfraktion der Freiheitlichen, 6900 Bregenz, E-Mail: landtagsklub@vfreiheitliche.at
25. Landtagsfraktion der Grünen, 6900 Bregenz, E-Mail: landtagsklub.vbg@gruene.at
26. NEOS - Das Neue Österreich und Liberales Forum, E-Mail: sabine.scheffknecht@neos.eu
27. Abt. Finanzangelegenheiten (IIIa), Intern
28. Abt. Gesellschaft, Soziales und Integration (IVa), Intern
29. Abt. Gesundheit und Sport (IVb), Intern

|                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | Dieses Dokument wurde amtssigniert.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|                                                                                   | <p>Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes.</p> <p>Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter <a href="https://pruefung.signatur.rtr.at/">https://pruefung.signatur.rtr.at/</a> verfügbar.</p> <p>Ausdrucke des Dokuments können beim<br/>         Amt der Vorarlberger Landesregierung<br/>         Landhaus<br/>         A-6901 Bregenz<br/>         E-Mail: <a href="mailto:land@vorarlberg.at">land@vorarlberg.at</a><br/>         überprüft werden.</p> |